



1 Robbenkolonie mit Schakal am Cape Cross © Mag. Peter Brugger 2 Sandsteinberge der Tsodilo Hills © Mag. P. Brugger 3 Elefanten, Chobe River © Mag. P. Brugger

## Namibias Naturwunder - Nord-Botsuana - Viktoria Fälle/Simbabwe

- + Kalahari: Geparden-Erlebnis beim Cheetah Conservation Fund u. Wanderung mit den San
- + Living Desert Safari u. Wüstenelefanten
- + Felsformationen der Spitzkoppe
- + Tierwelt im Etoscha- u. Chobe-Nationalpark
- + UNESCO-Welterbe Tsodilo Hills/Botsuana

*Sie erleben auf dieser neuen Reise nicht nur die großen Highlights dieses faszinierenden Reiselands wie die Namib-Wüste, Cape Cross oder den Etosha-Nationalpark, sondern bewegen sich auch bewusst abseits der Hauptrouten - auf der Suche nach grandiosen Landschaften (von der Kalahari bis zum Okavango) und faszinierenden Tierbeobachtungen.*

**1. Tag: Bahnreise bzw. Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck - Wien/Frankfurt - Addis Abeba.** Bahnreise (aus ganz Österreich) bzw. Zuflüge nach Wien oder Frankfurt - am späten Abend Flug mit Ethiopian Airlines von Wien (ca. 21.35 - 06.25 Uhr) oder Frankfurt nach Addis Abeba.

**2. Tag: Addis Abeba - Windhoek - Mariental.** Am Morgen Ankunft in Addis Abeba - anschließend Weiterflug nach Windhoek, wo wir um 12.20 Uhr landen. Eine sehr kurze Stadtrundfahrt führt uns durch die Hauptstadt Namibias zur neugotischen Christuskirche, zum „Tintenpalast“ (Sitz des Parlaments), zur Alten Feste und dem Unabhängigkeitsmuseum. Anschließend fahren wir vorbei an riesigen Farmen in den Süden des Landes - Tagesziel ist die Bagatelle Kalahari Game Ranch, die inmitten der roten Sanddünen der Kalahari Wüste liegt.

**3. Tag: Bagatelle Kalahari Game Lodge – Kalahari.** Nach dem Frühstück begleiten uns San, die als „Buschmänner“ bekannten ersten Siedler im Südl. Afrika, durch die Wüste. Von ihnen erfahren wir viel über die einzigartige Anpassung des Menschen an diesen ariden Lebensraum. Den Nachmittag prägen die nahezu zahmen Geparde, die auf der Farm leben. Bei der Fütterung der Tiere haben wir die Chance, dem schnellsten Landtier der Erde ganz nahe zu kommen. Die Bagatelle Lodge ist in Zusammenarbeit mit dem CCF (Cheetah Conservation Fund) ein anerkannter Ort für die Erhaltung dieser bedrohten Art.

**4. Tag: Mariental – Maltahöhe – Sesriem.** Nach dem Frühstück verlassen wir die Landschaft der Kalahari, begleitet von den riesigen

Nestern der Siedlerweber, die ganze Bäume überziehen. Wir queren den Süden des Landes und gelangen am Nachmittag über Maltahöhe in das Gebiet der Namib-Wüste, die als älteste Wüste der Erde gilt. Nächtigung direkt beim Eingang zum Namib-Naukluft-Nationalpark - mit 50.000 km<sup>2</sup> der größte Nationalpark Afrikas und UNESCO-Welterbe.

**5. Tag: Sesriem – Dead Vlei – Sossusvlei – Sesriem.** Am frühen Morgen Ausflug entlang zahlreicher Dünenkämme in das Herz des Namib-Naukluft-Parks. Wenige Kilometer vor dem Sossusvlei steigen wir in Jeeps um, die uns durch den tiefen Sand zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zum Dead Vlei bringen (Gehzeit rund 1,5 h hin und retour). Wir erleben eine bizarre Landschaft abgestorbener Kameldornbäume inmitten einer weißen Salztonebene mit ockerfarbenen Dünen im Hintergrund: ein perfektes Motiv für jeden Fotografen! Weiter geht es zum Sossusvlei, wo wir mit „Big Mama“ eine der höchsten Dünen der Welt (ca. 320 m hoch) besteigen. Rückfahrt in die Sesriem Region und Wanderung in den wunderbaren Sesriem Canyon mit seinen bis zu 30 m hoch aufragenden Felswänden. Über Solitaire (kurzer Aufenthalt) gelangen wir am Nachmittag zur Namib Desert Lodge, die sich einzigartig vor den roten, versteinerten Dünen erhebt.

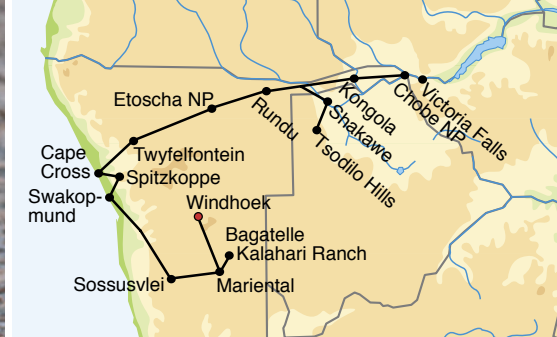
**6. Tag: Namib-Naukluft NP – Solitaire – Kuiseb Canyon – Walvis Bay – Swakopmund.** Fahrt durch die atemberaubende Küstenwüstenlandschaft der Namib – die extreme Trockenheit ist auf küstennahe, kalte Meeresströmungen zurückzuführen. Über den Gaub Pass erreichen wir die bizarren Erosionslandschaften des Kuiseb Canyons und schließlich die Küste bei Walvis Bay, wo wir in der weitläufigen Lagune Ausschau nach Pelikanen oder Flamingos halten, die im seichten Wasser nach Nahrung suchen. Am Nachmittag fahren wir entlang mächtiger Dünenketten nach Swakopmund, den beliebtesten Ferienort an Namibias Atlantikküste, bekannt für seine deutsche Architektur.

**7. Tag: Swakopmund – Living Desert Tour – Swakopmund.** Am Vormittag geht es zu einer „Living Desert Tour“: Mit Geländefahrzeugen erreichen wir die Dünen südlich von Swakopmund, wo wir nach den kleinen Lebewesen der Namib Ausschau halten, wie Zwergpuffotter, Palmettogecko oder Namaqua-Chamäleon. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit zu einem Rundflug über die Namib Wüste, Schiffswracks entlang der Atlantikküste und zu Robbenkolonien (fakultativ; Dauer ca. 2 Stunden). Alternativ bietet sich ein Stadtrundgang mit dem Reiseleiter durch die Kolonialstadt am Atlantik an.

**8. Tag: Swakopmund – Spitzkoppe – Cape Cross.** Früh am Morgen brechen wir ins Landesinnere zum mächtigen Gebirgsmassiv der Spitzkoppe auf. Das Granitmassiv ist bekannt für die grandiosen Felsformationen, die wir bei Kurzwanderungen ebenso kennenlernen wie die interessanten Felszeichnungen der San, die hier vor tausenden Jahren siedelten. Natürlich sehen wir auch den berühmten Felsbogen.



Namibia  
Botsuana  
Simbabwe



1 Geparde im Etosha NP © Mag. Peter Brugger 2 Dikdik im Damaraland © Mag. Peter Brugger

Am Nachmittag Rückfahrt an die Atlantikküste und Besuch der riesigen Robbenkolonie von Cape Cross, wo man zwischen 80.000 und 200.000 Südafrikanische Seebären (Ohrenrobber) antrifft. Hier am Kap sehen wir auch ein Padrão, ein Steinkreuz, das der Portugiese Diogo Cão 1484 errichten ließ, der als erster Europäer die Küste Namibas erreicht hatte. Nächtigung in der am Atlantik gelegenen Cape Cross Lodge.

**9. Tag: Cape Cross – Damaraland – Twyfelfontein.** Heute verlassen wir endgültig die Küste und fahren vorbei am Brandbergmassiv, Namibias höchstem Gebirge, über Uis in die fantastische Landschaft des Damaralandes. Hier sehen wir Himba und Herero entlang der Piste, die Souvenirs zum Kauf anbieten. Am späteren Nachmittag erreichen wir schließlich die Twyfelfontein Country Lodge, in der wir zwei Nächte inmitten einer bizarren Felslandschaft nächtigen.

**10. Tag: Twyfelfontein – Jeep-tour auf den Spuren der Wüstenelefanten.** Nach dem Frühstück brechen wir auf, um im Aba-Huab-Trockenfluss nach den berühmten Wüstenelefanten zu suchen. Mit Geländefahrzeugen geht es teils über schroffe Felsen, teils durch tiefen Sand in einen abgelegenen Teil des Damaralandes, wo die seltenen Tiere einen Rückzugsort gefunden haben (Sichtungen können nicht garantiert werden!). Nach der Mittagspause in der Lodge wandern wir am Nachmittag zu den einzigartigen Felsritzungen von Twyfelfontein, die zum Weltkulturerbe zählen: Mehr als 2000 Gravuren mit Jagd- und Tierszenen wurden inmitten einer grandiosen Landschaft von steinzeitlichen Jägern in den Sandstein geritzt.

**11. Tag: Twyfelfontein – Versteinerter Wald – Etosha-NP.** Unser nächstes Highlight ist der Versteinerter Wald in der Nähe von Khorixas, wo wir bis zu 25 m lange und bis zu 200 Mio. Jahre alte fossile Baumstämme bewundern. Am Nachmittag erreichen wir schließlich das Anderson Gate, den südwestlichen Eingang in den Etosha Nationalpark. Hier unternehmen wir noch eine erste Wildbeobachtungsfahrt mit dem Bus, ehe wir die Okaukuejo Lodge erreichen. Am beleuchteten Wasserloch haben wir Gelegenheit, auch während der Nacht das ständige Kommen und Gehen von Wildtieren – vor allem Elefanten und Nashörner – aus nächster Nähe zu beobachten.

**12. Tag: Etosha-NP: Okaukuejo – Halali – Namutoni – Mokuti.** Den heutigen Tag verbringen wir zur Gänze im weltberühmten Etosha-Nationalpark, der bereits 1907 vom deutschen Gouverneur von Lindequist zum Schutzgebiet erklärt worden war. Der Name „Etosha“ bedeutet in Oshivambo „großer, weiter Platz“: Die weiß-schimmernde Etosha-Pfanne, ein ausgedehntes Tiefland (140 km x 50 km), ist nur in manchen Regenzeiten mit Wasser gefüllt. Wir fahren in östlicher Richtung von Wasserloch zu Wasserloch. In einer ansonsten staubtrockenen Gegend bieten diese oft künstlich geschaffenen Tränken die besten Möglichkeiten, Antilopen, Zebras, Giraffen, Strauße, Elefanten

und vielleicht sogar Löwen und Leoparden anzutreffen. Übernachtung in der Mokuti-Etosha-Lodge am östlichen Parkeingang.

**13. Tag: Tsumeb – Grootfontein – Hoba Meteorit – Rundu.** Heute erwartet uns eine längere Fahretappe in den nordöstlichen Teil Namibias. Über Tsumeb geht es nach Grootfontein, wo wir einen Abstecher zum Hoba-Meteoriten machen. Dieser bislang größte der Erde entdeckte Meteorit wiegt zwischen 50 und 60 Tonnen. Er hat vor rund 80.000 Jahren hier in den Otavi-Bergen eingeschlagen. Ab Grootfontein verändert sich das Land stark – auf unserem Weg passieren wir zahlreiche kleine Dörfer, entlang der Straße sehen wir Händler mit Tonwaren, Schnitzereien und Brennholz. Nach Tagen in der Wüste erfreut uns das Grün der Makalani-Palmen. Am Abend erreichen wir schließlich unsere Lodge, die direkt am Okavango liegt.

**14. Tag: Rundu – Bagani – Mahangu NP – Shakawe/Botsuana.** Parallel zum Okavango-Fluss geht es über Bagani und vorbei an den Popa-Falls in den Mahangu NP: Bei einer kurzen Wildbeobachtungsfahrt entlang des Okavango-Flusses halten wir Ausschau nach Büffeln, Flusspferden, Reihern und Krokodilen. Vielleicht sehen wir auch die seltenen Pferde- und Moor-Antilopen. Bei einem riesigen Baobab-Baum legen wir einen Stopp ein. Am Nachmittag queren wir die Grenze zu Botsuana und fahren südwärts nach Shakawe, wo wir unser Quartier beziehen.

**15. Tag: Ausflug Tsodilo Hills – fak. Bootsfahrt am Okavango.** Zeitig am Morgen brechen wir zu einem Ausflug zu den berühmten Sandsteinfelsen der Tsodilo Hills auf. An dieser UNESCO-Weltkulturerbe-Stätte, farbenprächtigen steil aufragenden Felswänden, schufen die San zwischen dem 8. und 13. Jh. mehr als 4500 Felszeichnungen, darunter riesengroße inmitten der Steilwand, die aus weiter Entfernung schon zu sehen sind. Der Ort, den wir bei einer rund 2-stündigen Wanderung kennenlernen, ist den Einheimischen auch heute noch heilig, denn hier leben die Geister der Ahnen. Tsodilo ist bekannt für die unwahrscheinliche Anzahl an Felsmalereien und wird gerne als „Louvre der Wüste“ bezeichnet. Zurück in Shakawe besteht am Nachmittag die Möglichkeit zu einer fakultativen Bootsfahrt auf dem berühmten Okavango-Fluss, wo wir die artenreiche Vogelwelt bestaunen können.

**16. Tag: Shakawe – Bagani – Caprivi-Streifen – Kwando-Fluss – Bwabwata NP mit Wildbeobachtungsfahrt.** Wir fahren heute zurück nach Namibia und durchqueren östlich von Bagani den Caprivi-Streifen, der zur Kavango-Zambezi Transfrontier Conservation Area gehört, einem grenzüberschreitenden Natur- und Landschaftsschutzgebiet im südlichen Afrika; mit 440.000 km<sup>2</sup> soll hier das zweitgrößte Schutzgebiet der Erde entstehen. Am Nachmittag queren wir mit dem Boot den Kwando-Fluss, einen 1500 km langen Nebenfluss des Sambesi, der in Botsuana auch als „Chobe“ bezeichnet wird. Auf einer Insel im Fluss befindet sich unsere heutige Unterkunft, die Kazile Island Lodge.



1 Elefanten am Okaukuejo Wasserloch © Mag. Peter Brugger 2 Dead Vlei © Mag. Peter Brugger 3 Buschbock am Okavango © Mag. Peter Brugger

Am Nachmittag können wir bei einer Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata-Nationalpark mit Glück Elefanten, Flusspferde, Büffel, Giraffen, Zebras, Kudus, Impala- und Lechwe-Antilopen sowie Krokodile sehen.

**17. Tag: Kongola – Kasane/Botsuana – Bootsfahrt im Chobe NP.** Fahrt an die Grenze zu Botsuana und weiter nach Kasane, das direkt am Chobe-Fluss liegt. Der Chobe Nationalpark, einer der wildreichsten und schönsten Nationalparks weltweit, ist 11.000 km<sup>2</sup> groß und beherbergt riesige Elefanten- und Büffelherden sowie zahlreiche Raubtiere. Am Nachmittag unternehmen wir eine Bootsfahrt am Chobe-Fluss, um zunächst die einzigartige Vogelwelt kennenzulernen. Wir versuchen dabei, Schlangenhalsvögel, Reiherarten, Seeadler, Eisvögel, Marabus u.v.m. vor die Linse zu bekommen. Aber natürlich sind auch die großen Elefantenherden sowie der Sonnenuntergang über dem Chobe Fluss besondere Highlights. Nächtigung in der Chobe Bush Lodge.

**18. Tag: Wildbeobachtungsfahrt mit dem Geländewagen im Chobe NP – Viktoria Fälle/Simbabwe.** Früh am Morgen brechen wir nochmals mit Geländewagen zu einer Wildbeobachtungsfahrt in den Chobe NP auf, um vielleicht die Löwen oder andere Raubtiere bei der Jagd zu sehen. Nach einem späten Frühstück geht es mit Kleinbussen von Kasane an die Grenze zu Simbabwe und weiter zum Hotel nahe Victoria Falls. Am Nachmittag erwartet uns als krönender Abschluss ein Spaziergang im Victoria Falls Nationalpark von der Livingstone-Statue (er hatte 1855 die Fälle entdeckt) entlang der zahlreichen Katarakte, über die der Sambesi unter Getöse in eine mehr als 100 m tiefe Schlucht stürzt.

**19. Tag: Victoria Falls - Addis Abeba.** Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen Victoria Falls. Um ca. 13.00 Uhr Rückflug über Gaborone nach Addis Abeba.

**20. Tag: Addis Abeba - Wien/Frankfurt - Linz/Graz/Salzburg/Innsbruck.** Rückflug kurz nach Mitternacht nach Wien (ca. 00.35 - 05.05 Uhr). Ankunft am frühen Morgen in Frankfurt bzw. Wien - Weiterflug bzw. Bahnrückreise.

**Naturkundliche StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, \*\*\* u. \*\*\*\*Hotels und Lodges/meist HP**

TERMIN	REISELEITER	P ANGE
25.07. - 13.08.2021	Mag. Peter Brugger	
Flug ab Wien, Frankfurt		€ 5.290,-
Flug ab Linz, Graz, Innsbruck, Salzburg (teilweise über FRA)		€ 5.380,-
Flug ab Wien inkl. Rail & Fly ab ganz Österreich		€ 5.390,-
EZ-Zuschlag		€ 890,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.400,-		

**NICHT INKLUDIERT**

- Visum Simbabwe (derzeit US\$ 30,- p.P.) - an der Grenze erhältlich

**LEISTUNGEN**

- Linienflug mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba nach Windhoek und von Victoria Falls retour
- Rundfahrt lt. Programm (bis 17. Tag abends) mit einem namibischen Bus/Kleinbus mit AC oder Schiebefenstern
- Transfers mit Kleinbussen von der Chobe Safari Lodge nach Victoria Falls (18. Tag) sowie in Victoria Falls (19. Tag)
- 17 Übernachtungen in \*\*\* und \*\*\*\*Hotels und Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen) vom 2. Tag abends bis 19. Tag morgens, kein Abendessen in Swakopmund am 6. u. 7. Tag
- Eintritte: Namib Naukluft-Park, Cape Cross, Twyfelfontein, Versteinerter Wald, Etosha-NP, Bwabwata-NP, Chobe-NP, Victoria Falls-NP
- Wanderung mit den San u. Cheetah-Safari (Bagatelle Game Ranch)
- Geländewagenshuttle in das Sossusvlei
- Geländewagenfahrt „Living Desert Tour“ bei Swakopmund
- Geländewagenfahrt auf den Spuren von Wüstenelefanten
- je 1 Wildbeobachtungsfahrt im Bwabwata Nationalpark sowie im Chobe Nationalpark mit offenen Geländefahrzeugen
- 1 Bootsfahrt auf dem Chobe River
- 1 Polyglott on tour „Namibia“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 491,- ab Österreich)

**Gültiger Reisepass und Visum für Simbabwe erforderlich.**

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 27 Pers.

**HOTELUNTERBRINGUNG:** Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels/Lodges (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zimmern mit Du/WC.

Mariental	****, „Bagatelle Kalahari Game Ranch“ (fantastische Lage in der Kalahari Wüste)
Namib/1. N.	***, „Desert Camp Sossusvlei“
Namib/2. N.	****, „Namib Desert Lodge“ (ca. 60 km vom Park)
Swakopmund	***, „The Delight Hotel“ (im Zentrum)
Cape Cross	***, „Cape Cross Lodge“ (direkt am Strand)
Twyfelfontein	***, „Twyfelfontein Lodge“ (im Twyfelfontein-Tal)
Etosha/1. N.	„Okaukuejo Lodge“ (NWR-Resort im Etosha NP)
Etosha/2. N.	****, „Mokuti Etosha Lodge“ (beim östl. Parkeingang)
Rundu	****, „Hakusembe River Lodge“ (16 km von Rundu, direkt am Okavango) bzw. ***, „Kaisosi River Lodge“ (7 km von Rundu)
Shakawe	****, „Shakawe River Lodge“ (am Ufer des Okovango Flusses)
Kongola	***, „Kazile Island Lodge“ (im Bwabwata Nationalpark)
Kasane	***, „Chobe Bush Lodge“ (am Rande des Parks)
Victoria Falls	****, „A'Zambezi River Lodge“ (5 km von den Fällen, direkt am Ufer des Sambesi)



**BOKU CO2-Kompensation: € 89,- bis € 294,-**

Namibia  
Botsuana  
Simbabwe